



Wolfgang Danzmayr probt mit Amateuren und Profis im Orchesterprojekt. Bild: SN

Orchesterprojekt für Haydn

Geburtstag. Der „Salzburger“ Johann Michael Haydn wird mit originellem Programm gefeiert.

KARL HARB

SALZBURG (SN). Er ist überzeugt von den musikalischen Qualitäten des „Salzburger“ Haydn, Johann Michael, dessen 275. Geburtstag heuer ein kleines Jubiläum ergibt. Er brauche, sagt Wolfgang Danzmayr, nicht zu sehr im Schatten seines berühmten Bruders Joseph zu stehen. Als Neuherausgeber der Symphonie in D-Dur, Werkverzeichnis 287, hat Danzmayr sich genau mit editorischen Fragen beschäftigt, als Komponist ein Haydn-Adagio für Violine und Viola wörtlich zitiert und es mit einem neuen klanglichen „Umfeld“ versehen. Und

als Dirigent führt er beide Werke heute, Freitag, um 20 Uhr bei den Bad Dürrenberger Konzerten auf.

Dazu hat Danzmayr an die eigentlich vom Jazz herkommende Flötistin Gundi Veleba einen Kompositionsauftrag vergeben, der auf originelle Art ebenfalls auf Michael Haydn basiert: „Der Mond – nur halb zu sehen“ verwendet das berühmte Gedicht von Matthias Claudius, „Der Mond ist aufgegangen“, in Haydns Vertonung und führt es weiter in einer Komposition für Flöte, Saxofon, Gebärdensprecher und Orchester.

„Michael Haydn ist ein musikalischer Geschichtenerzähler“, sagt Veleba, und das möchte sie, die sich auch mit Literatur und bildender Kunst beschäftigt, (halb-)sichtbar und hörbar machen.

Der vielgestaltige Michael-Haydn-Abend auf dem Dürrenberg ist für Danzmayr auch ein Jubiläum. Es ist das 20. Projekt einer bemerkenswerten, 2003 gegründeten Initiative. Sie vereint in Arbeitsphasen „von der ersten Probe an“ qualifizierte Amateure jeden Alters („von zehn bis 78 Jahren“) mit Profimusikern zum Orchesterspiel. Diesmal versichert man sich an den Profipulsten zum ersten Mal der Mitwirkung der als europäische Initiative im Donauraum gegründeten Internationalen Donauphilharmonie.

Danzmayrs „Orchesterprojekt“ muss mit gering(st)en Subventionen auskommen, lässt sich aber den Elan nicht nehmen. Fixpunkte sind die Neujahrskonzerte in Zauchensee und Goldegg und die Zusammenarbeit mit dem Kulturforum Hallein und dem Odeion Salzburg.

„Es ist ein Gewinnprojekt für die Amateure“, sagt Veronika Danzmayr-Steinbach, „weil man in der Qualität unglaublich gehoben wird“. Anspruchsvolle Programme tun ein übriges, die Orchesterakademie attraktiv zu beleben.

Konzert Orchesterprojekt 2012: J. M. Haydn zum 275. Geburtstag. Romana Rauscher (Violine), Gundi Veleba (Flöte), Gerd Veleba (Saxofon), Andreas Schodterer (Gebärdensprache). Moderation & Dirigent: Wolfgang Danzmayr. 13. Juli, 20 Uhr, Pfarrkirche Bad Dürrenberg.

Danzmayrs „Orchesterprojekt“ muss mit gering(st)en Subventionen auskommen, lässt sich aber den Elan nicht nehmen. Fixpunkte sind die Neujahrskonzerte in Zauchensee und Goldegg und die Zusammenarbeit mit dem Kulturforum Hallein und dem Odeion Salzburg.